



<https://biz.ii/2q1x>

BÜRGERMEISTERIN IST "STOLZ WIE BOLLE" BEI SPORTLEREHRUNG

Veröffentlicht am 11.09.2022 um 12:42 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Stadt Burgwedel und Sportring haben in diesem Jahr wieder herausragende Sportler geehrt. Nachdem es im vergangenen Jahr nur vor der Turnhalle des Gymnasiums in kleinem Rahmen stattfinden konnte und im Jahr zuvor gar nicht, so waren Burgwedels Bürgermeisterin Ortrud Wendt, der Sportring Vorsitzende Guido Conrad und der Ratsvorsitzende Rainer Fredermann unisono einig, dass der Platz Am Markt am Tag vor dem Stadtfest den besseren Rahmen biete. Dank ging hierfür an die IGK, die die Bühnentechnik zur Verfügung stellte. Guido Conrad freute sich, dass trotz Pandemie "tolle Erfolge erzielt werden konnten". Er spornte sie aber auch andere an, dem Sport in den Vereinen nachzugehen. Geehrt für Leistungen im Jahr 2021 wurden vom Schützenverein "Gut Ziel" Wettmar: Johanna Rühling, Lilly Höhner, Luisa Rühling, Phoebe Behre sowie die Mannschaft um Johanna Rühling, Lina Gean Behre und Leo Gogowski. Vom Schwimmverein



Die Geehrten Sportler der Turnerschaft Großburgwedel zusammen mit Ortsbürgermeisterin Ortrud Wendt (links), dem Vorsitzendem des Sportring, Guido Conrad (2. von links), Bastian Krause (3. von links) und Ratsvorsitzendem Rainer Fredermann (recht).

Burgwedel wurden Mika Finn Gante, Jule Fellmann, Nina Reiche und Laura Conrad geehrt. Jule Fellmann erhielt zudem die Sportmedaille in Bronze der Stadt Burgwedel. Von der Turnerschaft Großburgwedel (TSG) wurden Frederike Präger, Ole Müller, Keno Waldeck, Liv Papendiek, Florentine Borth, Felix Gafert, Imke Vosberg sowie das Leichtathletik-Team bestehend aus David Gerdes, Felix Gafert, Jan Krohn und Keno Waldeck ausgezeichnet. Ein besondere Ehrung ging zudem an Burkhardt Graefe, der für sein langjähriges Ehrenamtliches Engagement in der TSG mit der Sportmedaille der Stadt Burgwedel in Gold aus den Händen der Bürgermeisterin erhielt. Ortrud Wendt betonte bei den Ehrungen vor allem, dass der sportliche Erfolg nie nur dem Sportler selbst zuzuschreiben sei, sondern dahinter immer ein Netzwerk von Trainer, Betreuern, Vereinsverantwortlichen aber auch Eltern stehe, deren Engagement diese Erfolge erst möglich machen würden. "Das ist Ehrenamt vom Allerfeinstem", so Ortrud Wendt. "Das ist Engagement und großes Kino, welches nicht selbstverständlich ist", lobte sie all diejenigen, die hinter den Leistungen der Sportler stehen. "Ich bin stolz wie Bolle", fasste sie es kurz zusammen.